

Vize - Europameister im Showdance Latein

Artur Balandin/Anna Salita



Verbandstag 2019
Internationale Meisterschaften
Nationale Meisterschaften
Breitensport
OWL Tanzt
Lehrgangskalender

Impressum

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des
Landestanzsportverbandes
Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als
Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.

Alle weiteren Angaben im
Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Volker Hey

Der TNW sagt Danke

Dorothea Kopania geht in den Ruhestand



v.l.: Klaus Berns, Dagmar Stockhausen, Dorothea Kopania, Erika Jakobek (Foto: Volker Hey)

Nach 18 Jahren Tätigkeit beim Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen ist Dorothea Kopania Ende Oktober in den Ruhestand gegangen. In einer kleinen Feierstunde bedankten sich die Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen und der Vizepräsident Klaus Berns für die langjährige Tätigkeit in der Geschäftsstelle des Verbands und wünschten ihr alles Gute für die Zukunft.

Impressum

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Gebietsredakteurin West:

Eva Wigger
E-Mail: eva.wigger@tnw.de

Tanzsportjugend:

Thomas Scherner
E-Mail: thomas.scherner@tnw.de

TNW Online!:

Thomas Scherner
E-Mail: thomas.scherner@tnw.de

Redakteure:

Maja Frische, E-Mail: maja.frische@tnw.de
Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de
Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de
Esther Lammel, E-Mail: esther.lammel@tnw.de
Rebecca Mathei, E-Mail: rebecca.mathei@tnw.de
Joanna Miozga, E-Mail: joanna.miozga@tnw.de
Jana-Maria Ollig, E-Mail: jana-maria.ollig@tnw.de
Renate Spantig, E-Mail: renate.spantig@tnw.de
Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: andrej.bauer@tnw.de
Katrin von Buttlar, E-Mail: katrin.vonbuttlar@tnw.de
Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de
Thomas Scherner, E-Mail: thomas.scherner@tnw.de

Weitere aktuelle Informationen finden Sie unter: www.tnw.de

EINLADUNG

zum 63. ordentlichen Verbandstag des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

am Sonntag, 14.04.2019, Beginn 11.00 Uhr im Clubhaus des casino blau-gelb essen e.V. - 45149 Essen, Fulerumer Str.223

Vorläufige Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3 Berichte des Präsidiums

TOP 4 Feststellung der Anwesenheit

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

TOP 6 Entlastung des Präsidiums

TOP 7 Wahlen

7.1 Ergänzungswahl Kassenprüfer

7.2 Ergänzungswahl Verbandstagsleitung

TOP 8 Genehmigungen und Bestätigungen

8.1 Genehmigung des Haushalts 2019

8.2 Bestätigung des Haushaltsplans der Jugend

8.3 Genehmigung d. Haushaltsrahmenplans 2019/2020

8.4 Bestätigung des Lehrgangsplans/Rahmenplans 2019/20

8.5 Bestätigung der Änderung der Jugendordnung

TOP 9 Anträge des TNW-Präsidiums

9.1 Antrag auf Satzungsänderung § 14.5

9.2 Antrag auf Satzungsänderung § 27

9.3 Antrag auf Satzungsänderung § 29

9.4 Antrag auf Änderung der Finanz -und Gebührenordnung

(§ 2.6, 2.7 und § 7)

9.5 Antrag auf Neufassung der TNW-Datenschutzordnung

TOP 10 Weitere Anträge

TOP 11 Verschiedenes

Anträge zum Verbandstag sind bis zum 01.02.2019, bei der TNW-Geschäftsstelle eingehend, schriftlich und mit Begründung einzureichen.

Weltmeisterschaft PD 10 Tänze

Valentin und Renata Lusin im Finale der WM PD 10 Tänze: Vila Nova de Famalicão in Portugal hieß der Veranstaltungsort der diesjährigen Weltmeisterschaft über 10 Tänze bei der Professional Division. Valentin und Renata Lusin starteten erstmals in dieser Disziplin für die DTV PD. 19 Paare aus 15 Nationen tanzten ihren Meister aus. Mit insgesamt 331.690 Punkten im Finale ertanzten sich Valentin und Renata Lusin aus Düsseldorf in der Gesamtwertung im Finale den vierten Platz.



Valentin und Renata Lusin (Foto: Volker Hey)

Michael Beckmann und Bettina Corneli verpassen knapp das WM Finale

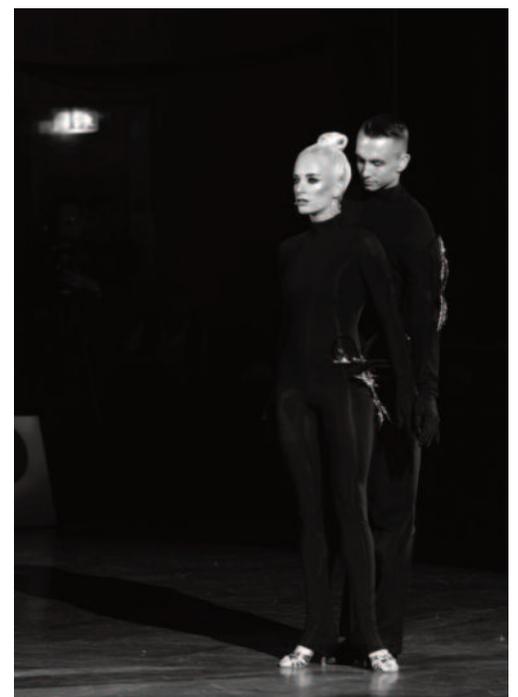


Michael Beckmann/Bettina Corneli (Foto: Volker Hey)

In der Jahrhunderthalle in Breslau (Polen) fand die diesjährige Weltmeisterschaft der Senioren II in der Kombination statt. Die Porzer Michael Beckmann/Bettina Corneli stimmten sich bereits am Freitag auf diese Weltmeisterschaft ein und gewannen das WDSF Turnier der Senioren II Standard. Am darauf folgenden Tag verpassten die beiden den Einzug in das Finale der 10 Tänze Weltmeisterschaft denkbar knapp und ertanzten sich Platz sieben. Michael und Sandra Kemmann aus Wesel erreichten in der Runde der besten 24 Paare den 16. Rang.

Artur Balandin/Anna Salita ertanzten EM Silber

In der tschechischen Stadt Usti nad Ladem, die in Grenznähe zu Dresden liegt, wurde die erste Europameisterschaft im Showdance ausgetragen. Für Tanzsport Deutschland gingen Artur Balandin und Anna Salita (T.T.C. Rot-Weiß-Silber Bochum) an den Start. Dreizehn Paare aus zehn Nationen tanzten mit ihrer Kür um den ersten Europameistertitel. Die beiden Bochumer zogen nicht nur das Publikum mit ihrer Show Infinity in den Bann, sondern überzeugten auch das Wertungsgericht. Mit einer Differenz von nur 0,282 Punkten verpassten die Beiden den Titel knapp und ertanzten sich EM-Silber.



Artur Balandin/Anna Salita (Foto: Volker Hey)

Bronze für Alexandru Ionel und Isabel Tinnis



TEAM TNW v.l.: Sven Traut, Isabel Tinnis, Natalie Pusch, Lukas Gandor, Anna Gommer, Daniel Müller, Tobias Soencksen, Angelika Solymosi, Alisa Ushakova, Niklas Patt, Virginia Lesniak, Philip Andraus, Rita Schumichin, Egor Ionel, Alexandru Ionel, Dina Verlotski, Mark Verlotski (Foto: Volker Hey)

41 Paare gingen am Samstag im Rahmen der Jubiläumsgala des 1. TC Ludwigsburg bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft an den Start. Acht Paare vertraten die Farben von Nordrhein-Westfalen. 24 Paare qualifizierten sich für die Abendveranstaltung im festlich dekorierten großen Saal im Forum am Schlosspark Ludwigsburg. Im Semifinale waren vier Paare vom TNW vertreten. Nach einem langen Turniertag und vier Runden stand kurz vor Mitternacht das Ergebnis fest. Anton Skuratov/Alena Uehlin aus München wurden erneut Deutsche Meister. Alexandru Ionel/Isabel Tinnis vom Bielefelder TC Metropol erreichten in der Endrunde den Bronzerang.



Alexandru Ionel/Isabel Tinnis (Foto: Volker Hey)

Texte: Volker Hey

1. Anton Skuratov/
Alena Uehlin,
TTC München (5)

2. Anatolij Novoselov/
Tasja Schulz-Novoselov,
Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
(10)

3. Alexandru Ionel/
Isabel Tinnis,
Bielefelder TC Metropol (15)

4. Dominik Stöckl/
Madeline Weingärtner,
TSZ Stuttgart-Feuerbach (20)

5. Emil-Daniel Leonte/
Kristina Limonova,
TSZ Stuttgart-Feuerbach (25)

6. Nikita Goncharov/
Alina Siranya Muschalik,
TSA im VfL Pinneberg (30)

8. Egor Ionel/
Rita Schumichin,
Art of Dance, Köln

9. Daniel Müller/
Anna Gommer,
Bielefelder TC Metropol

- 10./12.
Mark Verlotski/
Dina Verlotski,
Grün-Gold-Casino Wuppertal

- 14./15.
Niklas Patt/
Alisa Ushakova,
TTC Rot-Gold Köln

- 16./17.
Tobias Soencksen/
Angelika Solymosi,
TSK Sankt Augustin

- 19./20.
Lukas Gandor/
Natalie Pusch,
TC Seidenstadt Krefeld

23. Philip Andraus/
Virginia Lesniak, TNW

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen
Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

*Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen*

1. TSZ Velbert ertanzte Silber bei der DM Formationen



1. TSZ Velbert (Foto: Volker Hey)

In der Braunschweiger Volkswagenhalle ertanzten sich die Lateintänzer der Formation vom 1. TSZ Velbert in einem spannenden Finale den Titel des Vizemeisters der diesjährigen Deutschen Meisterschaft mit einem Punkteabstand von nur 0,792 zum erstplatzierten Team aus Bremen. Die Aufsteiger der Formationsgemeinschaft des TSZ Aachen/Boston Club Düsseldorf verpassten den Einzug in das Finale und erreichten Platz fünf. In der Standardsektion wurde das Team vom Boston Club Düsseldorf Siebte.

Ergebnis DM Lateinformationen

1. Grün-Gold-Club Bremen A 34,250
2. **TSZ Velbert A 33,458**
3. TSA Blau-Weiss Buchholz A 30,417
4. TSG Bremerhaven 29,666
5. **FG TSZ Aachen/Boston Club Düsseldorf A**
6. TSG 1846 Backnang Tanzsport A
7. 1. TC Ludwigsburg
8. TSC Residenz Ludwigsburg

Ergebnis DM Standardformationen

1. Braunschweiger TSC 34,291
2. 1. TC Ludwigsburg A 32,250
3. TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen 1846 A 31,666
4. TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg A 30,041
5. TC Bernau A
6. TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt
7. **Boston-Club Düsseldorf A**
8. FG Hofheim-Friedberg-Gießen A

Text: Volker Hey

Deutschland Cup der Hauptgruppe A Standard

Rosen für alle!

Anfang November war es wieder soweit: Während weiter südlich in Deutschland die Hauptgruppe S-Paare ihre Deutsche Meisterschaft bestritten, öffnete der TTC Elmshorn bei Hamburg seine Pforten für den Deutschland-Cup der Hauptgruppe A Standard. Von den 26 gemeldeten Paaren waren fünf Paare aus dem TNW angereist. Der Tanzsaal lag in der ersten Etage des Clubheims und war für das Turnier reich geschmückt worden. Alle Turnierteilnehmer wurden mit Rosen und Schlüsselanhängern begrüßt. Schon während der Vorrunde war die Stimmung im prall gefüllten Saal ausgesprochen gut, besonders das spätere Siegerpaar aus Lübeck wurde frenetisch von seinen mitgebrachten Fans gefeiert. Die erste Zwischenrunde wurde dann noch von zwei TNW-Paaren bestritten, ebenso wie das Semifinale. Draußen wurde es langsam dunkel und die 13 Paare gaben im hell erleuchteten Saal noch einmal alles, um in das heißbegehrte Deutschland-Cup Finale einzuziehen. Timofey Litke und Michelle Urich vom TSC Aurora Dortmund konnten ihre Leistung aus den beiden vorherigen Runden sogar noch überbieten und ergatterten sich ihren Platz im Finale. Nach einer kleinen Startschwierigkeit der Musikanlage im Langsamen Walzer, die nicht nur ohrenbetäubende Störsignale, sondern auch eine Wiederholung des ersten Tanzes zur Folge hatte, war das Finale in vollem Gange und die Stimmung auf dem Höhepunkt. Auch der Schuh, der sich von einem Damenfuß während eines Kicks im Tango verabschiedete und im hohen Bogen im Publikum landete, konnte daran nichts ändern. Nach fünfzehn Tänzen standen die Sieger fest: Enzo Skoppek und Lisa Ramke vom Tanzclub Concordia Lübeck wurden die strahlenden Sieger des Abends. Timofey Litke und Michelle Urich freuten sich über den 5. Platz.

Text: Eva Wigger

Deutschlandpokal Hauptgruppe II Standard, Latein und Kombination

Schon zum zehnten Mal wurden die Deutschlandpokale der Hauptgruppe II S Standard und Latein im Boston-Club Düsseldorf ausgetanzt.

Hauptgruppe II S Standard

Nur 16 der 24 gemeldeten Paare gingen in der Standardsektion an den Start. Die drei TNW-Paare erreichten problemlos das zwölfpaarige Semifinale. Hier war das Turnier für Dennis Ciomber und Julia von Brühl, die den geteilten 10. Platz erreichten sowie Christian Brinkmann und Alena Ostholt, die auf den geteilten 7. Platz tanzten, beendet. Alexander Voges und Laura Pohlmann konnten sich für das Finale qualifizieren. Schon in der Kreuzvergabe des Semifinales war kein „Siegertyp“ zu erkennen. Dies zeigte sich auch in den Wertungen der sieben Wertungsrichter im Finale. Alexander und Laura erhielten, wie die anderen Paare auch, bunt gemischte Wertungen von eins bis sechs und tanzten damit in der Addition mit Platzziffer 21 auf dem vierten Platz. Sieger wurden Marcel Maison und Christiane Roth vom TC Blau-Orange Wiesbaden.

Hauptgruppe II S Latein

Hier hatten neun Paare kurzfristig abgesagt und so tanzten lediglich 14 Paare die Vorrunde. Im Semifinale waren alle drei TNW Paare vertreten. Artjom Lalafarjan und Annika Ebbing beendeten das Turnier auf Platz zehn, Christoph Wallner und Anna Fedorachko konnten knapp davor auf Rang neun platzieren. Für Markus Ehlert und Lisa Lippok ging es als einziges TNW-Paar bis ins Finale. Obwohl die Wertungen in allen Tänzen eine eindeutige Majorität auf Platz vier zeigten, kamen sie am Ende auf Platz fünf. Das Turnier gewannen Fabian Geukens/Julia Mindermann aus Verden mit allen gewonnenen Tänzen.

Hauptgruppe II S Kombination

Dieser Pokal wurde nicht ausgetanzt sondern errechnet. Das Siegerpaar Christian und Anja Platz aus Rostock waren in beiden Finalen vertreten und erhielt den Pokal.

Text: Renate Spantig



Alexander Voges/Laura Pohlmann



Markus Ehlert/Lisa Lippok
(Fotos: Renate Spantig)

HGR II STANDARD

1. Marcel Maison/
Christiane Roth,
TC Blau-Orange Wiesbaden (7)

2. Fabian Rudolph/
Anette Rudolph,
TC Blau-Orange Wiesbaden(10)

3. Sergej Sonnemann/
Nadine Mierke,
TSZ Blau-Gold Berlin ((14)

4. Alexander Voges/
Laura Pohlmann,
Grün-Gold TTC Herford (21)

5. Christian Platz/
Anja Platz,
TSC Nordlicht Rostock (24)

6. Sebastian Spörl/
Kristina Rodionova,
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (29)

HGR II LATEIN

1. Fabian Geukens/
Julia Mindermann,
TSG Ars Nova Verden (5)

2. Sören Tiegel/
Sylvia Kuta,
TC Der Frankfurter Kreis (13)

3. Björn Cremer/
Maria Privalova,
Blau-Silber Berlin Tanzsportclub (16)

4. Christian Franck/
Sandra Franck,
TC Rot-Weiß Kaiserslautern (16)

5. Markus Ehlert/
Lisa Lippok,
TTC Rot-Gold Köln (25)

6. Christian Platz/
Anja Platz,
TSC Nordlicht Rostock (30)

HGR II KOMBINATION

1. Christian Platz/
Anja Platz,
TSC Nordlicht Rostock

2. Thomas Bilich/
Tatjana Bilich,
TSC Astoria Karlsruhe

Europa tanzt inklusiv in Münster

Tanzen als internationale, universelle Sprache

„Dancing is an international language, everybody can dance“ – dieses Fazit schrieben die rund 150 Teilnehmer der internationalen Tanzbegegnung aus den Niederlanden, Polen und Deutschland auf das Flipchart im Stadtweinhaus von Münster. „Europa tanzt inklusiv“ wurde initiiert und ausgerichtet vom Tanzsportverein Die Residenz Münster e.V. und dem Büro Internationales der Stadt Münster.

Tänzerische Begegnung: Workshops, Flashmob und mehr

Tanzpaare mit mentalen Handicaps aus Polen und Deutschland, holländische und deutsche Rollstuhltanzpaare und Tanzbegeisterte ohne Handicap – alle verbindet die Leidenschaft für den Tanz. Daher stellten sich alle Gruppen gleich beim ersten Treffen im Tanzsportzentrum Die Residenz Münster e.V. tänzerisch vor. Gemeinsam übten alle einen Flashmobtanz, um damit später zusammen mit vielen weiteren Tanzbegeisterten die Innenstadt von Münster zu flashen. Nach dem anschließenden Empfang im Festsaal des Stadtweinhauses tauschten die Teilnehmer mehrsprachig in Workshops Erfahrungen aus und stellten Schritte und Wünsche auf dem Weg zur Inklusion in Europa zusammen. Mit einem Stadtrundgang und Besuch im historischen Friedenssaal des Rathauses endete dieser erlebnisreiche Tag.

Grenzübergreifende, barrierefreie Tanzwettbewerbe

Ganz im Zeichen des Tanzsports stand der zweite Tag der Begegnung. Herr Dr. Reinink eröffnete in Vertretung der Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz, die inklusiven Tanzwettbewerbe. Schnell eroberten die 28 Tanzpaare mit mentalen Handicaps die Fläche, darunter auch acht polnische Paare. Das Treppchen mit den drei Erstplatzierten war in der Kombiklasse (ein Partner mit Handicap, ein Partner ohne) fest in polnischer Hand. Die Duo-Klasse (beide Partner mit Handicap) gewannen im B-Finale Steffen Vosskuhle und Lena Schöpker (TC Hummelflug Emsdetten) und im A-Finale Stefan Eilers und Andrea Lanwes (TC Hummelflug Emsdetten). Die Paare mit mentalen Handicaps zeigten ihre Tänze moderiert und angefeuert von Udo Dumbek, Vorsitzender von Tanzen Inklusiv in Nordrhein-Westfalen, der für die weiteren Turniere das Mikrofon an Juliane Pladek-Stille übergab.

Die „Fußgänger“-Breitensportpaare gingen anschließend in zwei Altersgruppen in den Standardtänzen Langsamer Walzer, Tango und Quickstep an den Start. In der Altersgruppe unter 35 Jahre sicherten sich Marian Madeia und Kristin Bahn (TSG Phönix Greven) den Sieg, während Christian und Micaela Schmalisch (Die Residenz Münster) die ältere Gruppe dominierten.

Für die „Rolli“-Breitensportpaare waren zwei Standardtänze und zwei lateinamerikanische Tänze vorgeschrieben. Auch hier gibt es zwei Gruppen: Bei den Duo-Paaren tanzen zwei



Flashmob Münster City (Foto Johannes Symalla)

die „Rolli“-Breitensportpaare waren zwei Standardtänze und zwei lateinamerikanische Tänze vorgeschrieben. Auch hier gibt es zwei Gruppen: Bei den Duo-Paaren tanzen zwei Viele Paare – auch aus den Niederlanden – sind bereits „Stammgäste“ in Münster. Ihre Fans sorgten mit lautem Applaus und begeisterten Anfeuerungsrufen für eine besondere Wettkampf- Atmosphäre im vollbesetzten Tanzsportzentrum. Ob am Parkettrand oder auf der Fläche, die Stimmung war hervorragend und der Wiener Walzer „Tulpen aus Amsterdam“ wurde zur Begleitung gleich in vier europäischen Sprachen mitgesungen.

Beim Cha-Cha-Cha-Cup gingen schließlich Paare mit mentalen Handicaps, Breitensportpaare und Rollstuhltanzpaare aus den Duo- und Kombigruppen ganz inklusiv gemeinsam auf die Fläche. Sehr gut repräsentiert wurden in diesem Wettbewerb die Tanzpaare mit mentalen Handicaps von Stefan Eilers / Andrea Lanwes (TC Hummelflug Emsdetten), die mit einer Siegetrophäe belohnt wurden. André und Marina Eichhorn (BSC Rollers Zwickau) nahmen den Cup für die Rollstuhltanzpaare mit nach Zwickau. Den Cha-Cha-Cha-Cup der Breitensportpaare ohne Handicap gewannen bei den jüngeren Paaren Marian Madeia / Kristin Bahn (TSG Phönix Greven) und in der zweiten Altersgruppe Michael Berning und Martina Kahlhofer (Die Residenz Münster).

Mit einem getanzen Geburtstagsmedley feierten Teilnehmer und Zuschauer spontan den Geburtstag eines niederländischen Gastes. Nach einem Schautanz der polnischen Gruppe trafen sich zum Abschluss Teilnehmer und Gäste zu einem Squaredance und tanzten noch einmal gemeinsam den Flashmobtanz.

Bei der Siegerehrung traten die erreichten Platzierungen fast in den Hintergrund, denn gewonnen haben in dieser barrierefreien, grenzübergreifenden Begegnung alle – so wie es ein Teilnehmer am Vortag als Wunsch ausgedrückt hatte: „More days like this“.

Text: Juliane Pladek-Stille

Breitensport von klein auf

(Breiten)-Sport fängt ganz unten an

Über Turniere und erfolgreiche Paare bzw. Gruppen wird an dieser Stelle oft berichtet. Sicherlich ist das interessant und regt den ein oder anderen zum Nachmachen an. Aber ich frage mich, wo die eigentliche Aufbauarbeit für erfolgreiche Sportler liegt. Ist es der Anreiz, Großes zu erreichen – oder kann es auch schon der Anreiz sein, für sich persönlich einen Erfolg zu erzielen. Und genau da setzt m.E. der Breitensport-Gedanke an. Mit Spaß und Freude kann an eine Sportart herangeführt werden.

Wir fangen bei uns mit den Kitas an. Zugegeben, wir hatten das Glück, „nur“ Abteilung eines Mehrspartenvereins zu sein, der zudem noch Pate eines Bewegungskindergartens ist. In dieser Kita wurde bereits seit langem getanzt – unterrichtet durch die Erzieherinnen. Wir haben die Gelegenheit beim Schopf ergriffen und dort zum ersten Mal das Tanzsternchen durchgeführt. Dies wurde von der Kita, den Eltern und den Erzieherinnen positiv aufgenommen. Wir haben dann die Kontakte ausgebaut und angeboten, durch unsere Übungsleiterin das Tanzangebot zu übernehmen und somit auch eine gewisse Entlastung der oftmals gestressten Erzieherinnen zu erlangen. Fast zeitgleich haben persönliche Kontakte zu einer anderen Kita dazu geführt, dass wir dort kostenfreie Kurse bzw. einen Workshop im Kreativen Kindertanz anbieten konnten. Finanziert wurde dies durch das LSB-Programm 1000 x 1000 Euro. Mit diesem Programm werden durch den LSB bzw. das Land NRW u.a. Projekte mit Kitas finanziert bzw. bezuschusst. (<https://www.lsb.nrw/service/foerderung-zuschuesse/foerderung-programm-1000x1000>). Die Aktionen waren von Erfolg gekrönt und wir konnten in beiden Kitas den Kindertanz quasi als Ergänzungsangebot (als Vereinsmitglied und gegen Zahlung des üblichen Beitrages) installieren.

Die örtliche Presse hat hierüber ausführlich berichtet und somit Nachfragen anderer Kitas angeregt. Zudem haben sich bei uns Eltern gemeldet, deren Kinder eine andere Kita besuchten und auch Interesse hatten. Natürlich haben auch wir direkt Kitas angesprochen. Dabei ist festzustellen, dass nicht jede Kita „geeignet“ ist. Kitas mit nur 2 Gruppen haben in der Regel nicht die nötige Mindestzahl von Kindern im entsprechenden Alter. Bei 3-Gruppen-Kitas wird es je nach Zahl der U 3 Kinder manchmal knapp. Uns ist es jedoch gelungen, mit sieben von elf örtlichen Kitas Kooperationen einzugehen. Mit Spaß und Freude sind die Mädchen und (wenigen) Jungen dabei. Inzwischen tanzen dort ca. 100 „unserer“ mehr als 200 Kinder. Höhepunkt ist immer die jährliche Abnahme des Tanzsternchens, bei dem wir tatkräftig und mit Sachverstand von Horst Westermann aus unserer Nachbarstadt Haltern unterstützt werden. Durch die altersbedingte Fluktuation (z.B. Wechsel zur Schule) schwankt die Zahl der teilnehmenden Kinder von Jahr zu Jahr. Das Finanzierungsdefizit können wir zum einen durch eine Quersubvention innerhalb der Abteilung auffangen – zum anderen steht dafür durchaus auch das o.a. Programm 1000x1000 zur Verfügung. Da wir ein reguläres Vereinsangebot durchführen, steht z.B. Beziehern von Wohngeld oder Arbeitslosengeld 2 ein Zuschuss nach dem BuT-Gesetz offen.

Warum machen wir das? Können die Kinder nicht nachmittags zu einem regulären Vereinsangebot? Zum einen sind unsere räumlichen Verhältnisse beschränkt. Wir nutzen die städt. Sporthallen, die weitestgehend und insbesondere zu „kinderfreundlichen“ Zeiten ausgelastet sind. Zum anderen denken wir an die Kinder, die nach der Kita durch verschiedenste Gründe nicht zu einem Vereinsangebot gebracht werden können – (z.B. Alleinerziehende mit mehreren Kindern, Kinderbetreuung durch Großeltern, die nur bedingt „transportieren“ etc.)



Abnahme des Tanzsternchens (Foto: DRK Kolven)

Und was passiert nach der Kita? Dann kann bei uns natürlich weiter getanzt werden. HipHop, VideoClipDancing oder Dance Mix mit div. Stilrichtungen nach Wunsch der Kids sind immer nachgefragt. Ihre Leistungen zeigen die Gruppen zwar nicht auf Turnieren, sind aber bei Veranstaltungen am Ort oder in der Region oftmals dabei und ein eigener Werbeträger. So ist es auch nicht verwunderlich, dass ehemalige Tänzerinnen nach Eheschließung und dem ersten Kind wieder zu einer unserer Gruppen stoßen – und sei es beim Orientalischen Tanz oder Zumba.

Das Resümee für uns heißt: Aufbauarbeit von unten auf macht sich bezahlt – und sei es nur, dass wir jungen Menschen den Weg zum Tanzsport weisen und sie durchaus dann auch anderweitig höherklassig dabei sind. Auch das ist für uns ein Grund zur Freude.

Im Übrigen: „Unsere“ Kitas sind sowohl vom Angebot als auch von den Tanzsternchen begeistert. Immerhin ist ein – wenn auch kostenpflichtiges – Angebot in der Kita. Sofern die Kita dann auch noch Familienzentrum ist, ist es doppelt wert. Unsere Kitas haben bzw. bekommen in Kürze das Prädikat „Tanzsportbetonter Kindergarten“.

Text: Walter Schain
Abteilungsleiter Tanzsport TuS 09 Erkenschwick e.V.

Breitensport – Kombi in Recklinghausen

197 Teilnehmer, davon 147 Trainer C-Breitensport (Trainer C Leistungsport bekamen zum ersten Mal keine UE's angerechnet) und 47 Aktive nahmen an diesem Lehrgangswochenende bei der VTG Grün Gold Recklinghausen teil.

Themen waren dieses Jahr neben den Standard und Lateintänzen Bachata, Salsa, Boogie Woogie, Westcoast Swing sowie ErlebnisTanz. In den überfachlichen Einheiten ging es um Musik hören und Auswahl sowie die Änderungen bei den DTSA Abnahmen.

Mit Edeltraud „Eddi“ Broschat, Renata und Valentin Lusin, Dr. Gabriele und Dr. Hans-Ludwig Abresch, Andrea und Michael Günther sowie Michael Steinborn sah man in diesem Jahr gleich acht neue Referenten neben den „Stammgästen“ Dirk und Anke Mettler, Barbara Stelter und Gabriele Riede, Achim Kraus und Horst Westermann.

Nach der Begrüßung durch die Lehrwarten Joanna Miozga baten Dirk und Anke Mettler zum Tanz des Jahres „Katchi“ auf die Fläche.

Dirk und Anke Mettler

Die „Stammgäste“ des BSW-Kombis, ohne die man sich den Lehrgang nicht vorstellen kann, waren nach dem Tanz des Jahres natürlich noch nicht fertig. Bis zum Ende des ersten Tages unterrichteten sie Bachata von den Grundsritten bis zu komplizierten Figuren sowie einige Line Dances.

Edeltraud „Eddi“ Broschat

Ihre Unterrichtsinhalte am Samstag waren Führen und Folgen, Musikalität und Tipps zur technischen Verbesserung in den lateinamerikanischen Tänzen Rumba, Cha Cha Cha und Jive. Ergänzt wurden die Tänze jeweils durch eine breitensporttaugliche Figurenfolge.

Inwieweit Elemente der Salsa in das lateinamerikanische Tanzen eingebunden werden können wurde an Hand einer Variation in der Samba geübt.

Am Sonntag stand die Salsa im Mittelpunkt. Vom Beginner bis zum Fortgeschrittenen wurde dieser Tanz unterrichtet und neben dem Erlernen von Variationen lag der Schwerpunkt auf der Methodik.

Die finale Stunde beschäftigte sich mit Solo- und Gruppentänzen, welche nicht nur für Singles und Senioren, sondern auch zur Auflockerung in den Unterricht eingebaut werden können.

Dr. Hans-Ludwig Abresch

Er war für den überfachlichen Teil des Lehrgangs am Samstag zuständig. „Musik hören“ war sein Thema, bei dem er durch mehrere Beispiele zeigte, wie sich die Schwerhörigkeit auf das Hören der Musikstücke bei Tänzen auswirkt.

Dr. Gabriele und Dr. Hans-Ludwig Abresch

In zwei Stunden wurden den Teilnehmern der Grundschrift und einige Figuren des Westcoast Swings beigebracht.

Andrea und Michael Günther

In den Boogie Woogie in seiner gesamten Bandbreite von Slow bis Fast und Swing Dance konnten die Teilnehmer bei ihnen reinschnuppern. Natürlich wurden auch einfache und schwierigere Figuren gelehrt.

Valentin und Renata Lusin

Der Sonntag stand im Zeichen der Standardtänze. Valentin und Renate fingen in der ersten Stunde mit der Haltung im Paar an und zeigten in den weiteren Stunden an einzelnen klassischen Figuren in den Tänzen, wie diese „modern“ interpretiert werden können und somit für die Paare einfacher zu tanzen sind.

Michael Steinborn

Im zweiten überfachlichen Teil des Lehrgangs befasste sich Michael Steinborn mit dem Thema „Musik bitte“. Hier lag der Schwerpunkt auf der Auswahl der Turniermusik, damit es für alle Beteiligten (Tänzer, Turnierleitung, Zuschauer) ein positives Erlebnis wird. Anhand von unterschiedlichen Musikstücken (sowohl gute als auch schlechte) konnte man beurteilen, inwieweit ein Musikstück für die jeweilige Leistungsstufe geeignet ist.

Barbara Stelter - Gabriele Riede

Unter dem Oberbegriff Erlebnistanz befasste sich Barbara Stelter mit den Tänzen für Senioren. Da diese Altersgruppe immer größer wird, sollte ihr auch größere Beachtung geschenkt werden und die Angebote erweitert werden. Es wurden Rund- und Gruppentänze sowie Tänze im Sitzen gelehrt.



Breitensportförderpreis 2018 v. L. Horst Westermann, Monika Pietig, Achim Kraus

Horst Westermann und Achim Kraus

Sie referierten am Ende des zweiten Lehrgangstages für die DTSA-Abnehmer über die Änderungen bei den DTSA-Abnahmen im Jahr 2019.

Wo kann der Breitensportförderpreis des TNW besser übergeben werden als bei einem Breitensportkombi-Lehrgang? Die zweite Vorsitzende der „Die Residenz Münster“ Monika Pietig, erhielt diesen aus den Händen von Horst Westermann und Achim Kraus.

Es war ein gelungener Lehrgang, bei dem das Team der VTG Grün Gold Recklinghausen die vorzüglichen Rahmenbedingungen bot. Text: Renate Spantig



Änderungen beim DTSA (Fotos: Renate Spantig)

OWL tanzt 2018



Siegermedaille 2018 (Fotos: Christoph Goeker)

Mehr als 100 Helfer aus fünf Vereinen sorgten dafür, dass an zwei Tagen 77 Turniere auf fünf Flächen stattfanden. Über 1000 Meldungen waren im Vorfeld eingegangen. Paare aus ganz Deutschland kamen auch in diesem Jahr am zweiten Wochenende im November wieder nach Bielefeld, um sich miteinander zu messen. Für die Helfer begann das Veranstaltungswochenende bereits am Freitag um 15 Uhr. 2.800 m² Schutzboden und Parkett mussten verlegt werden, um die Seidensticker Halle in einen Tanzsaal mit fünf Flächen zu verwandeln.

Seit 2005 richtet die Veranstaltergemeinschaft OWL-tanzt in der Seidensticker Halle aus, zunächst als Vier-Flächen-Turnier, seit 2009 auf fünf Flächen. Nachdem es besonders in den ersten Jahren Probleme mit dem Zeitplan gab, ist OWL-tanzt in den letzten Jahren als perfekt durchorganisierte Großveranstaltung bekannt, bei der es keine großen Probleme mit den Zeiten gibt. Danach sah es auch in diesem Jahr aus, bis die Tücken der Technik zuschlugen.

Die Tücken mit der Technik

Pünktlich um 09:30 Uhr eröffnete Moderatorin Laura Pohlmann am Samstag das Turnierwochenende. Dank der hervorragenden Zeitplanung von Mario Kristen und Team sah es lange Zeit so aus, dass die Veranstaltung nahezu perfekt im Zeitplan durchgeführt werden könnte. Keine Selbstverständlichkeit für ein Großturnier. Bis dann am Samstagnachmittag gegen 17:00 Uhr die Tücken der Technik zuschlugen.

Der zentrale Server, auf dem alle Turnierdaten lagen, stürzte ab. Nichts ging mehr! Zwischenzeitlich sah es so aus, als wenn die Veranstaltung abgebrochen werden müsste. Konstantin Tsang vom Bielefelder TC Metropol ist es zu verdanken, dass es nicht zum Schlimmsten kam. In Windeseile setzte er einen neuen Server auf, sodass das Turnier nach zweistündiger Pause fortgesetzt werden konnte. Während dieser Zeit führte Martina Bruhns in Ihrer Premiere als Moderatorin weiterhin souverän und mit der nötigen Ruhe durch die Veranstaltung. Um 23:58 Uhr fand dann auch die letzte Siegerehrung statt. Der Sonntag verlief dann ohne weitere Zwischenfälle.

Sportliche Erfolge

Am Samstag ertanzten 26 Paare aus dem TNW den Sieg in ihren jeweiligen Klassen, am Sonntag noch einmal 25. Das macht zusammen 51 Goldmedaillen für den TNW.

Die TNW Sieger der Turniere finden Sie auf den Internetseiten: <https://www.owl-tanzt.de>

Dickes Dankeschön!

„Wir bedanken uns bei allen Tanz-Paaren für die gezeigten hervorragenden Leistungen und die Geduld am Samstagabend. Wir bedanken uns bei den tollen Zuschauern, die mit Begeisterung die Tanz-Paare angefeuert haben. Unser Dank gilt auch den Ausstellern, die durch Ihre Präsentations-Stände ein besonderes Flair in die Seidensticker Halle gebracht haben und den Sponsoren, ohne die eine solche tanzsportliche Großveranstaltung nicht möglich wäre. Danken möchten wir natürlich auch den vielen Helfern, die uns beim Aufbau und Abbau sowie der Organisation an den beiden Turniertagen unterstützt haben. Auch ohne diese Hilfe wäre OWL-tanzt nicht möglich. Wir freuen uns schon auf OWL-tanzt 2019 und viele bekannte, aber auch neue Gesichter“, so Uwe Hensgens, 1. Vorsitzender des Bielefelder TC Metropol.

Über OWL-tanzt

Wer ist die Veranstaltergemeinschaft?

- Bielefelder TC Metropol
- TSG Bünde
- Grün-Gold TTC Herford
- TSC Diamant Blau-Silber Lage
- TSC Rot-Weiß Minden

Seit wann gibt es OWL tanzt?

Im November 2000 wurde erstmalig ein Turnierwochenende unter dem Namen OWL-tanzt durchgeführt, damals noch an verschiedenen Turnierorten innerhalb Ostwestfalens.

Im Jahr 2005 schlossen sich dann mehrere Vereine zusammen, um das Turnier unter einem Dach anzubieten. Erstmals fand OWL-tanzt dann in der Seidensticker Halle statt.

Seit 2009 findet das Turnier auf fünf Flächen statt, so wie wir es heute kennen. Seit dem ist auch die Veranstaltergemeinschaft unverändert zusammen. Wie funktioniert so eine Großveranstaltung? Die Paare sehen bei einem Großturnier immer nur das Turnierwochenende selbst. Dahinter stecken extrem viel Arbeit und Organisation. Das ganze Jahr über treffen sich die Mitglieder des Orga-Teams, um verschiedene Themen zu planen und zu organisieren. Um eine Veranstaltung wie OWL-tanzt auf die Beine zu stellen, sind viel ehrenamtliches Engagement, Organisationsstärke und Erfahrung notwendig.

Text: Laura Pohlmann

LEHRGÄNGE

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle,
Friedrich-Alfred-Str. 25,
47055 Duisburg,
Tel.: (0203) 73 81 649,
geschaeftsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf aktuelle
Hinweise: www.tnw.de/lehrgaenge

Datum	Uhrzeit	Lehrgang	Teilnehmer	Adresse
05.01.19	10:00–16:00	Vorbereitungslehrgang (Trainer C) Lehrgangsnr. 11/19 Referenten: Oliver Kästle Kosten: 15 Euro pro Person	Teilnehmer der Neuausbildung Trainer C Bsp und Lsp	TGC Rot-Weiß Porz Fauststr. 90 51145 Köln
19.01.19 20.01.19	10:00–19:15 10:00–16:00	Kombilehrgang Latein Lehrgangsnr. 01/19 Lizenzert Referenten: B. Nagode Ambroz, A. Schlögl, H. Beer, M. Bauchrowitz, K. Winters-Ohle, u.a. Kosten: 65 Euro Lizenzinhaber, 55 Euro Aktive (TSTV-Mitgl. erhalten eine Ermäßigung von 15 Euro)	Trainer C/B Lsp,WRC/A/S, Aktive (ab B-Klasse)	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß Altenbergstr. 101 40235 Düsseldorf
26.01.19 bis 22.06.19		Ausbildung Trainer C Breitensport (Modul Standard) Lehrgangsnr. 12/19 Lizenzert Referenten: Christa Fenn Kosten: 200 Euro pro Person, incl. Prüfungsgebühr		TSG Leverkusen TSC Dortmund
26.01.19 bis 22.06.19		Ausbildung Trainer C Breitensport (Modul Latein) Lehrgangsnr. 13/19 Lizenzert Referenten: Oliver Kästle Kosten: 200 Euro pro Person, incl. Prüfungsgebühr		TSG Leverkusen, TGC Rot-Weiß Porz, TTC Rot-Gold Köln,
26.01.19 bis 22.06.19		Ausbildung Trainer C Leistungssport Standard Lehrgangsnr. 14/19 Lizenzert Referenten: Christa Fenn Kosten: 650 Euro pro Person, incl. Prüfungsgebühr		TSG Leverkusen, TSC Dortmund
26.01.19 bis 22.06.19		Ausbildung Trainer C Leistungssport Latein Lehrgangsnr. 15/19 Lizenzert Referenten: Oliver Kästle Kosten: 650 Euro pro Person, incl. Prüfungsgebühr		TSG Leverkusen, TGC Rot-Weiß Porz TTC Rot-Gold Köln